



Kulturförderung

Am 12.7. 2021 hat das Kulturforum unter dem Titel "Kultur ist schön, macht aber viel Arbeit" eine Veranstaltung zum Thema der Arbeitsbedingungen von Kulturschaffenden durchgeführt. Seither ist das Thema nachhaltig im Gespräch und hat auf Bundesebene in Regierung und Verbänden zumindest zu klaren Empfehlungen geführt. Der Vorstand des Kulturforums hat seinerzeit Forderungen zusammengefasst, die wir Ihnen heute vortragen möchten.

Einmal ist der gesetzliche Mindestlohn von 12 Euro verabschiedet, Kulturverbände sprechen von 35 Euro für Kulturschaffende mit Fachabschlüssen, auch für Ausstellungshonorare gibt es Empfehlungen. Den Stundensätzen müssen immer auch die Beiträge für die Künstlersozialkasse aufgeschlagen werden.

Während in öffentlichen Kultureinrichtungen ganz selbstverständlich Tarifen gefolgt wird, ist dies oft bei der kommunalen Förderung von freien Kulturschaffenden nicht der Fall, aber aus unserer Sicht erforderlich, auch mit der Auflage Fördermittel entsprechend anzuwenden.

Der Vorstand des Kulturforums erwartet hier eine Veränderung, als Orientierung kann leicht Vorschlägen von Verdi oder anderen Kulturverbänden gefolgt werden.

Ebenso sollte der sog. Freie Kultur beim Prozess der ökologischen Transformation Hilfe zukommen, Planungs- und Investitionskosten für die Sanierung der Baulichkeiten werden sie kaum selbst leisten können.

Die Beratung und Hilfe durch die LHH wird hier greifen müssen, sind doch gerade die Kultureinrichtungen von hohem Engagement für die ökologische Vernunft getragen.

Wir würden uns freuen, der Kultur mit all ihren Ausdrucksformen kulturpolitische Unterstützung zu geben.

Eine Kopie des Schreibens haben wir dem Kämmerer zugeleitet.

Mit freundlichen Grüßen
für den Vorstand
Harald Schandry